

SA
19
FEBR

Der Kontrabass

Schauspielmonolog von Patrick Süskind
Es spielt: **Roland Riebeling**

20:00
Kiesel
im K42

Er hasst die Musik von Richard Wagner, hält Mozart nicht unbedingt für einen wirklich großen Komponisten, unterschlägt aus Rache schon mal ein paar Noten, findet Dirigenten überflüssig und hält sein Instrument, den Kontrabass, überhaupt für das wichtigste im Orchester ... Mit dem furiosen Monolog eines Kontrabassisten schrieb Patrick Süskind, der mit *Das Parfum* weltberühmt wurde, seinen einzigen Theatertext.

Dauer: ca. 100 Minuten, keine Pause
Karten: 12 €



Quatuor Ébène © Julien Mignot

DO
3
MÄRZ

Quatuor Ébène

Pierre Colombet Violine
Gabriel Le Magadure Violine
Marie Chilemme Viola
Raphaël Merlin Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV 387
Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110
Johannes Brahms:
Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

Der Aufstieg dieses vielfach ausgezeichneten Streichquartetts begann mit einem herausragenden Sieg beim ARD Musikwettbewerb 2004. Weitere Preise und Auszeichnungen begleiteten seine steile Karriere rund um den Globus. Zuletzt tourte das Quatuor Ébène mit seinem Projekt *Beethoven Around the World* auf allen Kontinenten. Das Ergebnis ist eine Gesamtaufnahme der 16 Streichquartette Beethovens, die bereits als Referenzaufnahme gepriesen wird.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat das Quatuor Ébène alles von Beethoven und Bartók bis Astor Piazzolla und Wayne Shorter erkundet. Neben dem traditionellen Repertoire taucht das Quartett immer wieder in andere Stile ein. Diese Offenheit prägt jeden Aspekt seines Wirkens. Sein charismatisches Spiel, das telepathische Verständnis untereinander, sein künstlerischer Wagemut und die musikalische Individualität des Ensembles sorgen für beeindruckende Konzerterlebnisse.

Karten: 38 / 29 / 21 / 15 €

SO
6
MÄRZ

Wintergarten Varieté Berlin

Relax!

80's Hits & Acrobatics
Frank Müller Regie

Berlins heißester Schuppen der 80er Jahre war das Quartier Latin, der heutige Wintergarten. Hier an der Potsdamer Straße gaben sich Nina Hagen, die Scorpions, Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyer die Klinke in die Hand.

Relax! – die glamouröse Show des berühmten Berliner Varietés spielt mit den bekannten Songs jener Dekade und mit der Fantasie des Publikums: eine Choreografie, in der atemberaubende Akrobatik auf den Soundtrack der Achtziger trifft und einzigartige Entertainment-Momente schafft. *Like a Virgin* und mit reichlich Sexappeal tanzt Geraldine mit ihren Neon-Hula-Hoops über die Bühne, und die Girls von Threestyle *Just Want to Have Fun* mit ihrer umwerfend präzisen Hand-auf-Handakrobatik. *What a Feeling!* ruft süße Erinnerungen hervor, *Sweet Dreams* werden sichtbar, ein Sänger wird zum *Slave to the Rhythm*, halbe Menschen moven zu elektronischen Sounds, während ganze Menschen *In the Air Tonight* durch den Bühnenhimmel fliegen. Das Ensemble gibt alles für diese erinnerungs-satte Zeitreise in die 80er Jahre.

Dauer: ca. 120 Minuten zzgl. Pause
Karten: 48 / 38 / 29 / 19 €



Wintergarten Varieté Berlin © Jürgen Sendel

MO
7
MÄRZ

Timon Karl Kaleyta

liest aus „Die Geschichte eines einfachen Mannes“

Der Erzähler ist vom Glück geküsst. Er, der Junge aus einfachem Haus, spürt, dass das Schicksal Großes mit ihm vorhat. Nach dem Abitur macht er sich voller Euphorie und dennoch maximal besorgt auf die Reise nach ganz oben. Um ein Haar erlebt er mit seiner Band den großen Erfolg, beginnt bei-nahe eine steile akademische Karriere, fast findet er das Glück in der Liebe und tänzelt dabei ständig am Abgrund. Doch wenn man ihm glauben will, wird am Ende alles gut für ihn.

Timon Karl Kaleyta, geboren 1980, erhielt für *Die Geschichte eines einfachen Mannes* den Literaturpreis der Stadt Fulda, war für den aspekte-Literaturpreis nominiert und wurde beim Ingeborg-Bachmann-Preis mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet.

Karten: 5 €

MI
9
MÄRZ

GN | MC

Guy Nader | Maria Campos

Set of Sets

Guy Nader | Maria Campos Idee und Konzept
Choreografie von Guy Nader
Musik: Miguel Marin

GN | MC ist die Tanzkompanie der Choreografen und Tänzer Guy Nader und Maria Campos mit Sitz in Barcelona. Seit 2006 arbeiten sie an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Ihre mehrfach ausgezeichnete Choreografie *Set of Sets* setzt sich mit dem Konzept von Zeit auseinander und stellt gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage.

Dauer: ca. 60 Minuten, keine Pause
Karten: 58 / 46 / 32 / 28 €



Nachwehen © Mornir Cavic

MI
9
MÄRZ

Nachwehen

von Mike Bartlett
Deutsch von Lukas Langenegger

Marco Luca Castelli Regie und Bühne
wunsch#produktion

in Kooperation mit Klibühni, Das Theater, Chur

Besser, schneller, mehr: Das Credo der heutigen Arbeits- und Finanzwelt übt zunehmend starken Druck auf den einzelnen Arbeitnehmer aus. Wer nicht entsprechend performt, dem geht es schnell an den Kragen! Längst schon hat sich Angst auch in den oberen Etagen der Großunternehmen breitgemacht: die Angst, vielleicht morgen schon ausrangiert zu werden. Wen wundert es, dass sich da die eine oder andere Moralgrenze verschiebt.

Wie weit geht man, um seinen Job zu behalten? „Viel zu weit!“ heißt die verstörende Antwort in dem Zwei-Frauen-Stück *Nachwehen*. Ganz auf der Höhe der Zeit zeigt der englische Dramatiker Mike Bartlett ein spannendes Duell zwischen einer Personalmanagerin und einer Arbeitnehmerin, das viele Fragen um Eigenverantwortung, Karriere und Freiheit aufwirft. Ein Psychothriller im Büroalltag. Erschreckend und witzig gleichermaßen!

Dauer: ca. 75 Minuten, keine Pause
Karten: 22 €

DO
10
MÄRZ

Best of Varieté

Artistik, Jonglage, Zauberei

Varieté bedeutet Vielfalt und Vergnügen für Jung und Alt. In dieser Varieté-Show ist der Name Programm: ein unterhaltsames Potpourri der besten Varieté-Künstler, die Deutschland zu bieten hat. Handstandartistik, Jonglage, Zauberei und Luftartistik – Höchstleistungen, dargeboten voller Power, Energie und Poesie. Gemeinsam mit der witzigen Moderation, mit skurrilen, verblüffenden und atemberaubenden Einfällen bereitet das Ensemble dem Publikum einen unvergesslichen Abend.

Dauer: ca. 110 Minuten zzgl. Pause
Karten: 48 / 38 / 29 / 19 €

SA
12
MÄRZ

Stadtorchester Friedrichshafen

Classic Winds

Ramón Ortega Quero Oboe
MD Pietro Sarno Leitung

James Barnes: Symphonic Overture
Oscar Navarro: Legacy – Konzert für Oboe und Bläserorchester
James Barnes: Autumn Soliloquy für Oboe und Bläserorchester
Ferrer Ferran: Pinocchio – Symphonic Suite

Wieder ist es dem Stadtorchester Friedrichshafen gelungen, einen herausragenden Künstler für sein abwechslungsreiches Konzert in der Reihe Classic Winds zu gewinnen: Der mehrfach ausgezeichnete spanische Oboist Ramón Ortega Quero ist in seinem Fach ein weltweit gefragter Instrumentalist und Solo-Oboist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Karten: 15 / 10 €

KARTENSERVICE

Graf-Zeppelin-Haus
Olgastraße 20 • 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 288-444 • F: -446

MO 14:00–17:00
DI bis DO 10:00–13:00
ticket@gzh.de
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

kulturbüro.friedrichshafen.de
reservix.de
facebook.com/
KulturbueroFriedrichshafen

Preismäßigungen für Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis.

SPIELSTÄTTEN

Graf-Zeppelin-Haus
Olgastr. 20 • 88045 Friedrichshafen

Kiesel im k42
Karlst. 42 • 88045 Friedrichshafen

Bahnhof Fischbach
Eisenbahnstr. 15 • 88048 Friedrichshafen

HERAUSGEBER

Kulturbüro Friedrichshafen
Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 20333-00

Redaktion: Christiane Krupp-Versen
Gestaltung: Lucia Sauter + Piktogramm.eu
Herstellung: Druckhaus Müller, Langenargen
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

SPIEL PLAN

1 Febr
/
12 März
2022

KALENDER
01.02. –
12.03.2022

The Wave

based on the novel
by Morton Rhue
In English
TNT Theatre Britain
DI • 1 Febr • 10:00
Bahnhof Fischbach
16 €

AMERIKA*

Alle Toten fliegen hoch

Live-Hörspiel nach
Joachim Meyerhoff
Studio Theater Stuttgart
DI • 1 Febr • 19:00 (!)
Kiesel im K42
12 €

Dilek Güngör

liest aus „Vater und ich“
DO • 3 Febr • 19:30
Kiesel im K42
5 €

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Leif Ove Andsnes Klavier
Robin Ticciati Leitung
Berlioz, Schumann, Mahler
SA • 5 Febr • 20:00
Graf-Zeppelin-Haus
58 / 46 / 32 / 28 €

Hast du schon gehört? 7+

Musiktheaterperformance
über böse Märchen und
die Angst vom Hörensagen
Theater Marabu
DI • 8 Febr • 10 + 17:00
Bahnhof Fischbach
4 €

The Twiolins Eight Seasons

Vivaldi und Piazzolla
(Arr.: Christoph Dingler)
MI • 9 Febr • 19:30
Bahnhof Fischbach
22 €

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

nach Joachim Meyerhoff
Altonaer Theater
FR • 11 Febr • 19:30
Graf-Zeppelin-Haus
33 / 26 / 18 / 11 €

DanceWorks Chicago

Aktuelle Choreografien
aus dem Repertoire
Julie Nakagawa
Künstlerische Leitung
FR • 11 Febr • 19:30
SA • 12 Febr • 19:30
Bahnhof Fischbach
jeweils 22 €

Und es ward Licht 13+

Workshop Theatertechnik
zum Anfassen
Leitung: Markus Rohn (Meister
für Veranstaltungstechnik)
SA • 12 Febr • 11 – 16:00
Kiesel im K42
15 €

Earthquake

Danae Dörken Klavier
Beethoven, Azmeh,
Schumann, Say
SO • 13 Febr • 11:00
Kiesel im K42
8 €

Ssst! 2+

Zauberhaftes Theater für Kinder
Theater florschütz & döhnert
FR • 18 Febr • 10:00
SA • 19 Febr • 11:00
Kiesel im K42
jeweils 4 €

Der Kontrabass

Schauspielmonolog
von Patrick Süskind
Es spielt: Roland Riebeling
SA • 19 Febr • 20:00
Kiesel im K42
12 €

Im Notfall nicht die Scheibe einschlagen

Kollektive Mono-Dramen
Ensemble Materialtheater
Stuttgart
MI • 23 Febr • 18:00
Bahnhof Fischbach
10 €, ein Getränk inklusive

Quatuor Ébène

Mozart, Schostakowitsch,
Brahms
DO • 3 März • 20:00
Graf-Zeppelin-Haus
38 / 29 / 21 / 15 €

Wintergarten Variété Berlin

Relax!
80's Hits & Acrobatics
SO • 6 März • 17:00
Graf-Zeppelin-Haus
48 / 38 / 29 / 19 €

Timon Karl Kaleyta

liest aus
„Die Geschichte eines
einfachen Mannes“
MO • 7 März • 19:30
Kiesel im K42
5 €

GN | MC

Guy Nader |
Maria Campos

Set of Sets
Choreografie von Guy Nader
MI • 9 März • 19:30
Graf-Zeppelin-Haus
58 / 46 / 32 / 28 €

Nachwehen

von Mike Bartlett
wunsch#produktion
in Kooperation mit
Klibühni, Das Theater, Chur
MI • 9 März • 19:30
DO • 10 März • 19:30
Bahnhof Fischbach
jeweils 22 €

Best of Variété

Artistik, Jonglage, Zauberei
DO • 10 März • 19:30
Graf-Zeppelin-Haus
48 / 38 / 29 / 19 €

Stadtorchester Friedrichshafen Classic Winds

Ramón Ortega Quero Oboe
MD Pietro Sarno Leitung
Barnes, Navarro, Stamp, Ferran
SA • 12 März • 19:30
Graf-Zeppelin-Haus
15 / 10 €

The Wave

based on the novel by Morton Rhue
In English • Ab Klasse 8

Paul Stebbings Regie
TNT Theatre Britain/The American Drama Group

Im Zentrum dieses außergewöhnlichen Romans
steht ein Experiment zur Struktur des Faschismus
und der Attraktivität von Massenbewegungen,
das in den 60er Jahren an einer kalifornischen High-
School schnell und auf beklemmende Weise aus
dem Ruder lief. Das TNT Theatre Britain macht die
komplexe Thematik in seiner dynamischen und
leicht zugänglichen Adaption erfahrbar.

Dauer: 90 Minuten, keine Pause
Karten: 16 €

AMERIKA* Alle Toten fliegen hoch

Live-Hörspiel
nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
Studio Theater Stuttgart

Einmal raus aus dem Städtchen im Norden der
BRD, einmal in die Weite der Unabhängigkeit, nach
Amerika: Das wünscht sich der 17-jährige Joachim
und bewirbt sich um ein Austauschjahr in den
USA. Statt in der ersehnten Großstadt landet er in
Laramie, Wyoming, wo nachts die Wölfe heulen.
Mit viel Humor schildert Meyerhoff seine Erlebnisse
dort, bis er eines Abends eine tragische Nachricht
aus Deutschland erhält.

Das Studio Theater Stuttgart zaubert aus Meyer-
hoffs Geschichte mit live eingespielten Geräuschen
und Musik, erfindungsreichen Accessoires und un-
bändiger Spielfreude einen äußerst unterhaltsamen
Abend.

Dauer: 115 Minuten, zzgl. Pause
Karten: 12 €

DO
3
FEBR

19:30
Kiesel
im K42

SA
5
FEBR

20:00
Graf-
Zeppelin-
Haus

Dilek Güngör

liest aus „Vater und ich“

Schweigen und Sprachlosigkeit bestimmen das Ver-
hältnis zwischen der Journalistin Ipek und ihrem
Vater, einem sogenannten Gastarbeiter, der in den
1970er Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam
und geblieben ist. Die Nähe, die Tochter und Vater
einst verbunden hat, ist ihnen mit jedem Jahr mehr
abhandengekommen, und mit der Nähe ist auch
die gemeinsame Sprache verschwunden. Während
eines Besuchs der Tochter im Elternhaus wagt sie
einen Annäherungsversuch. Dilek Güngör erzählt
so liebevoll wie humorvoll über eine Vater-Tochter-
Beziehung.

Dilek Güngör wurde 1972 in Schwäbisch Gmünd
geboren. Heute arbeitet sie als Journalistin und
Schriftstellerin in Berlin. *Vater und ich* ist ihr dritter
Roman und war 2021 für den Deutschen Buchpreis
nominiert.

Karten: 5 €

Deutsches Symphonie- Orchester Berlin

Leif Ove Andsnes Klavier
Robin Ticciati Leitung

Hector Berlioz:
Ouverture zur Oper "Les Francs-Juges" op. 3
Robert Schumann:
Klavierkonzert a-Moll op. 54
Ludwig van Beethoven:
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (Eroica)

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO)
ist im nationalen und internationalen Musikleben
eine feste Größe. Seit 2017/18 sorgt der britische
Dirigent Robin Ticciati an der Spitze des Orches-
ters für Furore. Der norwegische Pianist Leif Ove
Andsnes wird auf den Konzertpodien weltweit für
seine souveräne Technik und spannenden Inter-
pretationen gefeiert.

Karten: 58 / 46 / 32 / 28 €

Hast du schon gehört? 7+

Musiktheaterperformance über böse Märchen
und die Angst vom Hörensagen

Theater Marabu

Es war einmal ... Da lebten die Tiere glücklich und
zufrieden nebeneinander und keines fürchtete das
andere. Doch aus heiterem Himmel fiel das Wort
„Wolf“ – und da war es vorbei mit Ruhe und Frieden!
Diese temperamentvolle Inszenierung hinterfragt
die Welt der Märchen und spielt humorvoll mit un-
begründeten Ängsten.

Dauer: ca. 45 Minuten
Karten: 4 €

The Twiolins Eight Seasons

Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla
(Arr.: Christoph Dingler)

Sie nennen sich „The Twiolins“, die Geschwister
Marie-Luise und Christoph Dingler. Dieses Violin-
duo sorgt mit seiner Musik, bei der Klassik, Avant-
garde, Minimal Music und Art-Pop zu einem Klang-
kosmos verschmelzen, weltweit für Aufsehen in den
Konzertsälen. Mit „progressive classical music“ brin-
gen die mit Preisen ausgezeichneten Geschwister
frischen Wind auf die Klassikbühne und übersetzen
die Tradition des Violinduos in die
Gegenwart.

In ihrem Programm *Eight Seasons* kontrastieren
sie Antonio Vivaldis berühmte *Vier Jahreszeiten*
mit ausgewählten Tangos von Astor Piazzolla. Das
zugehörige Album *Eight Seasons Evolution* wurde
mit der Silbermedaille der Global Music Awards
ausgezeichnet.

Karten: 22 €



FR
11
FEBR

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
Bühnenfassung von Henning Bock und Anke Kell

Henning Bock Regie • Altonaer Theater

Von einem, der auszog, Schauspieler zu werden –
und bei den Großeltern einzieht. Wider alles Erwarten
wird Joachim auf der Schauspielschule in München
angenommen und zieht zu seinen Großeltern in die
großbürgerliche Villa in Nymphenburg. Tagsüber
wird er nun an der Schauspielschule systematisch
in seine Einzelteile zerlegt, abends ertränkt er seine
Verwirrung auf dem opulenten großelterlichen Sofa
in Alkohol. Er wird zum Wanderer zwischen den
Welten. Die Tage der Großeltern sind durch aben-
teuerliche Rituale strukturiert, bei denen Alkohol
eine wesentliche Rolle spielt. Mühsam überdecken
die Großeltern damit die Leere ihres Daseins. Ihn
treibt die ausbildungsbedingte Überforderung um,
täglich erlebt er das eigene Scheitern.

Joachim Meyerhoff hat in seinem dritten Roman
die Kunst, Komik und Tragik miteinander zu ver-
binden, noch verfeinert. Sein Held nimmt sich und
seine Umwelt unbewusst unter die Lupe und er-
kennt überall Risse, Sprünge und Lücken.

Dauer: 140 Minuten inkl. Pause
Karten: 33 / 26 / 18 / 11 €

„Komisch, todemst, durchgeknallt, sehenswert!“
(Hamburger Abendblatt)

DanceWorks Chicago

Julie Nakagawa Künstlerische Leitung
Mehrteiliger Abend mit aktuellen Choreografien
aus dem Repertoire

Gemäß ihrem Motto „Always Moving“ bieten die
sechs hoch begabten Tänzerinnen und Tänzer von
DanceWorks Chicago mitreißenden zeitgenössischen
Tanz. Auf der Grundlage einer breit angelegten,
ebenso klassischen wie modernen Ausbildung und
einer einzigartigen, gezielten Förderung präsentiert
DanceWorks Chicago weltweit abwechslungsreiche
Programme. Unter der inspirierenden künstleris-
chen Leitung von Julie Nakagawa widmet sich die
dynamische Compagnie modernen Choreografien
und zeigt dabei zahlreiche neue Talente. Unkonven-
tionelle, pulsierende Werke, zu ausgefallener, häu-
fig rhythmusbetonter Musik, eine übersäumende
Lust an der Bewegung sind die Markenzeichen die-
ser wandlungsfähigen Truppe.

Karten: 22 €

Und es ward Licht 13+

Workshop Theatertechnik zum Anfassen
Markus Rohn Leitung
(Meister für Veranstaltungstechnik)

Dich interessiert, was hinter den Kulissen läuft?
Wie ein Scheinwerfer funktioniert, wie durch Licht
eine bestimmte Stimmung auf der Bühne erzeugt
wird oder was passiert, wenn die Technikerin an
den Mischpult-Rädchen dreht? Dann melde dich zu
diesem Workshop an! Keine Angst vor grauer Theo-
rie: Markus Rohn erklärt anschaulich alles, was man
wissen muss, aber vor allem darf jeder die Technik
selber ausprobieren!

Teilnahmegebühr: 15 €

Dauer: 140 Minuten inkl. Pause
Karten: 33 / 26 / 18 / 11 €

Earthquake

Konzerte mit jungen Künstlern
und Künstlerinnen

Danae Dörken Klavier

Ludwig van Beethoven:
Klaviersonate Nr. 5 c-Moll op. 10 Nr. 1
Kinan Azmeh: *Waiting for Friday*
Robert Schumann: *Fantasietücke op. 12*
Fazil Say: *Black Earth „Kara Toprak“*

Die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken
gehört zur Elite der international gefragten Künst-
lerinnen einer neuen Generation, die mit atom-
beraubender Technik, außergewöhnlicher Bühnen-
präsenz und musikalischem Tiefgang Publikum
und Musikerkollegen gleichermaßen in ihren Bann
schlägt. Als Siebenjährige bereits von Yehudi Me-
nuhin gefördert, erregte Danae Dörken mit „ihrer
sprühenden Spielfreude“ früh in den europäischen
Konzertsälen Aufsehen. Heute ist sie Gast führender
Orchester und konzertiert in renommierten Sälen
in London, Wien, Salzburg, Zürich, Brüssel, Luzern
sowie bei wichtigen Festivals.

Dauer: ca. 70 Minuten, keine Pause
Karten: 8 €

Ssst! 2+

Zauberhaftes Theater für Kinder
Theater florschütz & döhnert

Eine Hosentasche ist unergründlich. Manchmal
kommt es vor, dass man darin ein weißes Kaninchen
findet, und dann hat man alle Hände voll zu tun.
Denn weiße Kaninchen wohnen ja normalerweise
bei Zauberern. In diesem fantastischen Traumzir-
kus spielt die Musik, zaubern zwei Komödianten
die Dinge herbei und lassen sie nach Herzenslust
tanzen, springen, balancieren, tauchen, fliegen und
schlafen. Ein wundersames, clowneskes Theater-
stück!

Dauer: ca. 30 Minuten
Karten: 4 €

SO
13
FEBR

11:00
Kiesel
im K42

FR
18
FEBR
10:00

+

SA
19
FEBR
11:00
Kiesel
im K42